BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM MAINZ

DOM
MUSEUM
DOMSCHATZ
MAINZ

Mainz, den 29. Januar 2014

Einladung zum Pressegespräch

Im Mainzer Dommuseum laufen derzeit die Vorbereitungen zu einer Ausstellung über den Mainzer Domherrn und Kunstsammler Franz von Kesselstatt (1753-1841), die vom 29. August bis zum 23.November 2014 gezeigt wird. Kesselstatt erwarb 1775 während einer Englandreise Shakespeares Totenmaske für seine Sammlung und bewahrte sie in seinem Wohnhaus am Mainzer Höfchen auf. Die Maske befindet sich heute als Dauerleihgabe der Stadt Darmstadt in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Im Vorfeld dieser Ausstellung möchten wir Sie herzlich einladen zur
VORSTELLUNG ZWEI NEU ENTDECKTER SHAKESPEARE-BILDNISSE
durch Prof. Dr. Hildegard Hammerschmidt-Hummel (siehe Beiblatt)

TERMIN:
Mittwoch, 12. Februar 2014, 12:00 Uhr,
Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Mainz
Domstraße 3, 55116 Mainz

Es sprechen:
Dr. Winfried Wilhelmy, Direktor des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Mainz
Dr. Gerhard Kölsch, Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseums Mainz
Prof. Dr. Hildegard Hammerschmidt-Hummel, vormals Johannes Gutenberg-Universität und Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

Wir würden uns freuen, Sie als unseren Gast begrüßen zu dürfen.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie an dem Pressegespräch teilnehmen.
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Winfried Wilhelmy
Direktor

Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum

Domstraße 3
55116 Mainz
Tel.: 06131 / 253 344
Fax: 06131 / 253 349
info@dommuseum-mainz.de
www.dommuseum-mainz.de

VORSTELLUNG ZWEI NEU ENTDECKTER SHAKESPEARE-BILDNISSE
durch Prof. Dr. Hildegard Hammerschmidt-Hummel
Pressetermin im Bischöflichen Dom. und Diözesanmuseum Mainz an 12. Februar 2014, 12:00 Uhr

---

Faszinierende neue Funde der Shakespeare-Forschung:

Wissenschaftlerin entdeckt ein Jugend- und ein Altersbild William Shakespeares. Beide geben seine Gesichts- und Krankheitsmerkmale lebensgetreu wieder

Die Shakespeare-Expertin Hildegard Hammerschmidt-Hummel, die zwischen 1995 und 2005 in transdisziplinärer Zusammenarbeit die Echtheit der Totenmaske Shakespeares nachwies sowie drei weiterer Bildnisse des Dichters, bekannt unter den Namen Chandos-Porträt, Flower-Porträt und Davenant-Büste (s. www.hammerschmidt-hummel.de), entdeckte zwei neue ausdrucksstarke Shakespeare-Porträts: ein Jugend- und ein Altersbildnis.

Mittels minutiöser Detailvergleiche und unter Heranziehung ihres interdisziplinär erarbeiteten Kriterienkatalogs der Gesichts- und Krankheitsmerkmale Shakespeares unterzog sie diese Bilder einer umfassenden Identitäts- und Echtheitsüberprüfung. Diese ergab, dass es sich um lebensgetreue Wiedergaben des Dichters handelt, für die er den Malern persönlich Modell gesessen haben muss. Ihre Ergebnisse ließ Frau Hammerschmidt-Hummel von vier Spezialisten unterschiedlicher Disziplinen prüfen. Die Experten bestätigten die Schlussfolgerungen der Shakespeare-Forscherin und gelangten zu weiteren Befunden, die Hammerschmidt-Hummels Echtheitsnachweise zusätzlich untermauern.

Die außergewöhnlichen neuen Bildnisse zeigen Shakespeare als jungen Londoner Bühnen- und Sonett-Autor – anscheinend auf dem ersten Höhepunkt seiner beispiellosen literarischen Laufbahn – und als älteren Dichter und Gentleman, offenbar in seinem Stratforder Refugium New Place. Am 12. Februar 2014 werden sie im Dommuseum zu Mainz erstmals öffentlich vorgestellt.

Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum

Domstraße 3
55116 Mainz
Tel.: 06131 / 253 344
Fax: 06131 / 253 349
info@dommuseum-mainz.de
www.dommuseum-mainz.de